

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 13

Illustration: Die PdA feiert den Tod der Freiheit!
Autor: Büchi, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die PdA feiert den Tod der Freiheit!

Neu-Orientierung in Prag

Ein biederes Bäuerlein kam zum großen Bauerntag nach Prag. Da er sich in dem Getriebe nicht zuretfand, wandte er sich an einen Polizisten: «Herr Polizist, wo ist da der Wenzelsplatz?»

Der Polizist ließ sich die Gelegenheit, weltanschaulichen Unterricht zu erteilen, nicht entgehen: «Erstens bin ich nicht der „Herr Polizist“, sondern „Genosse Polizist“, und zweitens gibt es keinen „Wenzelsplatz“ mehr, sondern den „Platz der Roten Armee!“»

Nachdenklich ging das Bäuerlein weiter. Er wagte sich an einen zweiten Po-

Das Testament

Ein polnisches Sprichwort sagt: «Das Testament des Verstorbenen ist der Spiegel des Lebenden.» Ein großer Spatzvogel, der wegen seiner überraschenden Streiche von der ganzen ländlichen Verwandtschaft gemieden wurde, auf dessen Erbschaft aber trotzdem alle scharf waren, machte sein Testament in einer Form, daß alle bewegliche Habe immer zwei Erbberechtigten zugesprochen war. Wie der Erblasser beabsichtigt, kam es bei der Verteilung zu einer solennens Keilerei. Kein Stück blieb ganz. Zuletzt riß man sich um Vorhänge und Teppiche, die in Fetzen aus dem Hause getragen wurden. — Neue Orientteppiche gibt es bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.

lizisten: «Genosse Polizist, wie komme ich zur Karlsbrücke?»

«Was, Du Verräter, soll ich Dich einsperren? Wir haben keine „Karlsbrücke“ mehr, wir haben nur noch eine „Stalinbrücke!“»

So kam er nicht weiter. Nach einem Umherirren wandte er sich an einen dritten Polizisten: «Genosse Polizist, wie komme ich da über die Wolga?»

T. R.

Was ist Volksdemokratie?

Wenn man sich von einer Minderheit unterdrücken läßt.